

Ein Platz unter den Top fünf der Liga im Visier

Fußball-Gruppenliga: FC Germania Enkheim gewinnt Spitzenspiel gegen FC Ober-Rosbach nach großem Kampf mit 2:1

Bergen-Enkheim (ka/mav). – Mit 2:1 behielt der FC Germania Enkheim im Spitzenspiel der Gruppenliga West am vergangenen Freitag die Oberhand. Durch diesen Dreier hat die Mannschaft des Trainergespanns Wachsmuth/Kahlhofen das Zwischenziel erreicht, sich ganz oben in der Tabelle – unter den fünf Mannschaften, die um den Aufstieg kämpfen – festzusetzen. Es war eine Partie in der den Germanen alles abverlangt wurde. Die Gäste aus Ober-Rosbach liefen zu dem Flutlichtspiel mit der Empfehlung der besten Defensive der Liga auf. In sieben Spielen hatten sie nur drei Gegentreffer kassiert.

Es entwickelte sich vom Anpfiff weg ein sehr ausgeglichenes Spiel, in dem beide Teams Akzente setzten. Allerdings war es die Offensive der Germania, die sich leichte Vorteile erspielte. Die Gäste hatten auf dem Hartplatz das ein oder andere Problem, kamen aber in der 35. Minute durch einen Kopfball von Fink zum 1:0-Führungstreffer.

Vorbereiter Michael Peter

Die Antwort der Germania folgte prompt. Michael Peter spielte einen punktgenauen Pass auf Martinovic, der in der 39. Minute den verdienten Ausgleich erzielen konnte. Mit diesem Zwischenstand ging es dann in die Halbzeitpause.

Nur 120 Sekunden nach dem Seitenwechsel fiel der entscheidende Treffer für die Gastgeber. Johannes Schmidt war es, der den Ober-Rosbacher Keeper im Nach-

schuss zum richtungsweisenden 2:1 überwand. Doch die Germania hatte auch Glück, denn in der 70. Minute hätte der Unparteiische nach einer diskussionswürdigen Aktion im Enkheimer Strafraum und einem vermeintlichen Foul am

Ober-Rosbacher Pereira auch auf Strafstoß für den Tabellennachbarn entscheiden können.

Auf der Gegenseite stand Manuel Winters wieder einmal im Mittelpunkt. Der Stürmer setzte in der 72. Minute einen Frei-

stoß knapp neben das Gehäuse der Gäste. Das 3:1 hätte mehr Sicherheit gebracht, so musste die Mannschaft des Trainergespanns Gerhard Wachsmuth und Mario Kahlhofen bis zum Schlusspfiff zittern. Beim Abpfiff standen zudem nur noch neun Germania-Spieler auf dem Platz. Verteidiger Marcus Henning hatte in der 86. Minute die Gelb-Rote Karte gesehen und in der Nachspielzeit musste auch noch sein Teamkollege und Siegtorschütze Johannes Schmidt mit Gelb-Rot vom Platz.

Richtungsweisender Erfolg

„Das war ein ganz wichtiger Sieg, solche Spiele muss man gewinnen, um oben ein Wort mitzusprechen“, sagte ein zufriedener Mario Kahlhofen nach dem Spiel. Mit 19 Punkten aus acht Spielen ist die Germania absolut im Soll. Nun gilt es, diese gute Serie gegen die beiden Bad Homburger Teams TSV Vatanspor am kommenden Sonntag (15 Uhr) und die DJK am Sonntag, 3. Oktober, zu bestätigen.

FC Germania Enkheim: Halbig – B. Binz, Henning, F. Lange, Ahmed – Schmidt, Peter, Martinovic, M. Lange – Dittrich, Winters (86. Kahlhofen/91. Winkler)

Zuschauer: 100

Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karten gegen Marcus Henning (86./FC Germania) und Johannes Schmidt (93./FC Germania)

Tore: 0:1 Fink (35.), 1:1 Martinovic (41.), 2:1 Schmidt (47.)



Die Germania-Fans können zufrieden sein. Im Riedstadion bieten die Enkheimer regelmäßig guten Fußball.
Foto: Schairer